

► Boxen

Mix aus Energie und Strategie

Die Systematiken beim Boxen sind die gleichen wie die des Manageralltags, meint Wolfgang Jäger, der vor rund einem Jahr das Managerboxen im Land bekannt machte.

(www.managerboxen.at) Es geht um das Verhältnis von Energie und Strategie, Stichwort kybernetisches Prinzip. „Der Sinn dabei ist nicht, Boxen, sondern sich selbst besser kennenzulernen.“ Nach einem Schnuppern in den Boxsport definieren Jäger und sein Partner verschiedene Aufgabenstellungen, abhängig davon, wo die Teilnehmer hin möchten. Beispiel: Triff den Gegner an der rechten Schulter. Auch der Sparingpartner kennt die Aufgabe, dann wird losgeboxt.



CHRISTOPH ROSENBERGER

Boxen ist wie Manageralltag. Angeblich

Die Erkenntnisse werden dann im Gespräch gefunden: Wie reagiert der Teilnehmer, wenn er das Ziel im Ring nicht erreicht? Wird sie oder er grantig, gibt er auf, verfolgt sie eine sinnlose Strategie? Treibe ich meinen Gegner durch den Ring oder werde ich getrieben?

Danach werden neue Wege im Ring ausprobiert. „Das ist unser großer Vorteil: Wir können neue Verhaltensweisen in wenigen Stunden ausprobieren.“